

im MTS-Bereich tätigen Fachkräfte herzustellen. Gemeinsam sollen sie in ihrer massenpolitischen Arbeit und durch ihre fachliche Anleitung und Kontrolle auf die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und auf die Erfüllung der staatlichen Erfassungs- und Aufkaufspläne Einfluß nehmen. Genosse S c h o b b e stellt in seinem Artikel im Heft 11 des „Neuen Wegs“ die berechtigte Forderung, daß ihn die Fachkräfte beim Rat des Kreises über die Aufgaben der verschiedenen Spezialisten informieren. Gerade um sich nicht von einer Vielzahl Einzelfragen erdrücken zu lassen, wird sich die Arbeit der Bevollmächtigten und Instruktoren besonders auf die Kontrolle der planmäßigen Tätigkeit der verschiedenen Fachkader im MTS-Bereich erstrecken müssen. Das soll nicht die fachliche Anleitung durch die Kreiszootechniker, Kreisagronomen usw. ersetzen.

Die Kontrolle der planmäßigen, systematischen Tätigkeit der verschiedenen Fachkader im Hinblick auf ihre Hilfe bei der Umbildung der ÖLB und besonders der Festigung der jetzt neu gegründeten LPG ist dabei von besonderer Bedeutung. Man muß z. B. den Leistungsprüfern klarmachen, daß wir ihre Tätigkeit weniger nach der Zahl der durchgeführten Kontrollen beurteilen, als z. B. nach der Erfüllung des Viehhaltplanes und dem Stand von Erfassung und Aufkauf im MTS-Bereich.

Es ist Aufgabe sowohl der Politleiter wie der Bevollmächtigten, gerade unter Heranziehung dieser Fachkader, aber auch von Meisterbauern, hervorragenden Genossenschaftsbauern usw. den Erfahrungsaustausch, besonders über die Anwendung von Neuerermethoden im MTS- und Brigadebereich, zu organisieren. Eine bei uns durchgeführte Konferenz zur Propagierung des Maisanbaues, Vorführungen der Anwendung des Quadratnestpflanzverfahrens in S t a v e n s h o f, Vorführung eines neuen Rübenverziehgerätes usw., das sind alles schon ganz gute Ansätze, aber gemessen an den in j e d e m MTS-Bereich vorhandenen Fachkräften kann das auch noch nicht befriedigen.

*Zum Abschluß noch ein besonderes Problem. In der Lektion der Bezirksleitung Neubrandenburg ist die Aufgabenstellung für die Politabteilungen dreimal so lang wie für die Bevollmächtigten und Instruktoren. Die Erläuterung wird gegeben, es heißt wörtlich: „Die entsprechend dem Beschluß des Politbüros und der Verordnung des Ministerrats vom 6. Januar 1955 einzusetzenden Bevollmächtigten und Instruktoren haben im wesentlichen die gleichen politischen Aufgaben zu lösen, wie die Politabteilungen bei den MTS. Deswegen muß zwischen beiden eine enge Zusammenarbeit hergestellt werden.“ Es heißt dann weiter: „Es empfiehlt sich, durch die Kreisleitung der Partei eine Aufteilung der Instruktoren beider Einrichtungen auf einige Grundorganisationen der Partei und FDJ vorzunehmen. Die Aufgabe der Instruktoren muß es sein, die ihnen zugeteilten Grundorganisationen in der massenpolitischen Arbeit anzuleiten und mit Hilfe der Genossen die politische Arbeit im Bereich dieser Grundorganisationen zu verbessern.“ Das ist zweifellos richtig. Je mehr wir dazu übergehen, die Bevollmächtigten und Instruktoren als politische Funktionäre auf die Fragen der Verbesserung der politischen Massenarbeit im MTS-Bereich zu konzentrieren, desto besser werden wir es erreichen, daß sie sich in ihrer Tätigkeit auf die Grundorganisationen der Partei stützen und mit dem Mittel der politischen Aufklärung arbeiten. Dadurch ergibt sich ganz zwangsläufig eine gewisse Verschmelzung ihrer Arbeit mit der Tätigkeit der Politabteilungen bei den MTS.

Wenn in der Lektion der Bezirksleitung Neubrandenburg gesagt wird, daß die gemeinsame Anleitung durch den 1. Kreissekretär und den Vorsitzenden des Rates